

**DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

11-1864 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

GZ 10 072/381-1.1/80

Ausbau der Haspinger-Kaserne
in Lienz

Anfrage der Abgeordneten HUBER,
Dr. ERMACORA und Genossen
an den Bundesminister für
Landesverteidigung, Nr. 876/J

842/AB

1981 -01- 09

zu 876/J

Herrn

Präsident des Nationalrates

Parlament

1010 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum
Nationalrat HUBER, Dr. ERMACORA und Genossen am
27. November 1980 an mich gerichteten Anfrage Nr.876/J,
betreffend Ausbau der Haspinger-Kaserne in Lienz,
beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu den einleitenden Ausführungen der Anfragesteller
möchte ich zunächst bemerken, daß die Erweiterung der
Haspinger-Kaserne seit mehreren Jahren im langfristi-
gen militärischen Bauprogramm vorgesehen ist. Die
Umstände, die nunmehr zu einer Verzögerung der Real-
isierung dieses Vorhabens geführt haben, sind in bud-
getären Notwendigkeiten begründet. So erscheint es
unumgänglich, die Realisierung bestimmter mili-
tärischer Bauten gegenüber der ursprünglichen Pla-
nung wesentlich einzuschränken, um mit Rücksicht
auf bereits begonnene Bauten insgesamt einen sinn-
vollen Fortschritt zu erzielen.

Im einzelnen beantworte ich die gegenständliche
Anfrage wie folgt:

Zu 1 und 2: Der Notwendigkeit einer Erweiterung der Haspinger-
Kaserne wurde, wie oben erwähnt, durch Aufnahme
des Bauvorhabens in das langfristige Bauprogramm

und Veranlassung der Vorplanung Rechnung getragen. Da nach den derzeitigen budgetären Gegebenheiten mit der Realisierung dieses Bauvorhabens erst zu einem späteren Zeitpunkt gerechnet werden kann, besteht seitens des Armeekommandos die Absicht, zur Sicherstellung des weiteren Milizausbaues eine Kompanie des Landwehrstammregiments 64 vorläufig im Bereich des Ausbildungsheimes Iselsberg unterzubringen.

Zu 3: Angesichts der Zuständigkeit des Bundesministeriums für Bauten und Technik für Kasernenbauten wird mit diesem Ressort ständig das Einvernehmen gepflogen; die letzte diesbezügliche Besprechung fand Ende Oktober 1980 statt.

Zu 4 und 5: Wie ich bereits ausgeführt habe, war die Einschränkung der Dotierung für die Haspinger-Kaserne aus budgetären Gründen erforderlich, um andere, bereits begonnene Bauvorhaben sinnvoll weiterführen zu können. Abgesehen davon erscheint die Verwirklichung des gegenständlichen Bauvorhabens aus militärischer Sicht unverändert wichtig.

Zu 6: Nach Mitteilung des Bundesministeriums für Bauten und Technik ist der Vorentwurf für den geplanten Ausbau fertiggestellt und wird demnächst genehmigt werden.

Zu 7: Ich verweise auf meine Ausführungen zu 2.

2. Jänner 1981

